

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 5 (1821-1823)

Heft: 3

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Julius 1821

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diesen Berechnungen zufolge ist also seit dem Jahr 1809 die geringste Wassermasse im Jahr 1819 durch den Rhein abgeflossen: sie betrug 896,477,948 Cubikklafter, und die grösste von 1311,836,102 — — — floß im Jahr 1816 ab. Das Mittel der in diesen 12 Beobachtungsjahren abgeflossenen Wassermasse beträgt auf jedes Jahr 1046,763,676 Cubikklafter. Nur die Jahre 1812, 1813, 1815, 1816 und 1817 erreichten oder überstiegen dieses Mittel, die übrigen sieben Jahre hingegen blieben unter demselben.

Leicht dürften ähnliche vervielfältigte und umständlicher entwickelte Beobachtungen und Berechnungen für die nähere Kenntniss unsrer Atmosphäre und ihres Einflusses auf die Oberfläche der Erde und ihre Fruchtbarkeit nicht unwichtig seyn, ungeachtet sich aus dieser ersten Uebersicht ergibt, daß die Wärme und Fruchtbarkeit der Jahrgänge in keinerlei Verhältniß mit der Grösse der abfließenden Wassermasse ist, und daß im Allgemeinen betrachtet häufiger Regen weit mehr zu Vergrößerung dieser Wassermasse beyträgt, als die Schnee- und Gletscher-Schmelzung in den Alpen. Aber eine andere Jahres-Eintheilung und besonders eine Entwicklung dieser Verhältnisse für einzelne Jahreszeiten könnte wohl Angaben liefern, die zu neuen Resultaten führen dürften.

Noch fehlen uns vervielfältigte Beobachtungen über die in verschiedenen Gegenden unsers Vaterlandes jährlich aus der Atmosphäre auf die Erde, in verschiedenen Formen fallende Wassermasse. Wir haben noch keine trigonometrische Karte der Schweiz, um mit einiger Zuverlässigkeit die Ausdehnung des Landes und seiner verschiedenen Wassergebiete beurtheilen, und mit den obigen Berechnungen über die abfließende Wassermasse aus denselben vergleichen zu können. Daher stehen diese Berechnungen nun einseitigen ziemlich isolirt da und gewähren noch nicht das Interesse, dessen sie bey näherer Entwicklung und Anreicherung an andere noch nicht gehörig bestimmte Thatsachen fähig sind. — Sie sind noch ein roher Stein, der zu dem wichtigen Bau unsrer Naturkenntnisse sehr brauchbar ist, an dessen Aufführung wir alle arbeiten — ein Bau, der sich immer mehr entwickelt und vervollkommnet, aber ewig nicht vollendet werden wird, dessen Betreibung aber ungeachtet seiner Unvollkommenheit, dem Menschen immer neue Hilfsmittel für seine wirtschaftlichen Verhältnisse und ganz besonders umfassendere Entwicklung seinem Geiste liefert.

July 1821.

Escher.

J u l i u s 1 8 2 1 .

Mittägliche auf 10⁰. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 4 38	+ 11 3/4	+ 15 —	17	26 8 50	+ 8 1/4	+ 16 3/4
2	5 18	11 1/2	16 1/4	18	8 57	6 3/4	18 —
3	4 65	11 1/2	17 1/4	19	7 25	8 1/4	21 3/4
4	5 85	10 —	14 —	20	6 10	9 1/2	23 3/4
5	7 90	9 —	15 —	21	5 38	11 1/2	18 —
6	5 90	4 1/2	15 3/4	22	4 93	11 1/2	13 1/2
7	4 40	7 3/4	15 1/2	23	5 35	12 3/4	14 1/2
8	3 97	8 —	10 3/4	24	7 —	8 1/2	16 1/4
9	5 47	7 3/4	13 —	25	6 78	7 1/2	21 1/2
10	7 27	7 1/2	14 1/2	26	7 42	12 1/2	17 1/4
11	6 92	6 1/2	15 1/4	27	7 05	11 —	16 3/4
12	5 05	3 1/2	17 1/2	28	5 53	6 1/4	18 —
13	4 50	6 1/2	18 1/4	29	6 60	9 —	13 1/4
14	4 27	10 3/4	11 3/4	30	7 10	5 3/4	14 1/4
15	4 50	9 —	8 1/4 (sic)	31	7 76	9 —	19 1/2
16	5 60	8 1/2	15 1/2				

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = + 8. 77.
n. m. um 2 Uhr = + 16. 18.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Julius	Morgens 8 Uhr.	Mittags.	Abends 4 Uhr.	Abends 10 Uhr.
	26. 6. 21.	26. 6. 04.	26. 5. 90.	26. 6. 25.

E. F.